

Besuch Koblenz
Wehrtechnische Studiensammlung
30. August - 01. September 2013

Die Reservistenkameradschaft Tecklenburger Land plant eine Fahrt nach Koblenz zur Wehrtechnischen Studiensammlung der Bundeswehr.

Der Zeitraum ist von Freitag 30. August bis Sonntag 01. September 2013.

Unterbringung ist im Hotel Bundeswehr, kostenlos. Die Hin- und Rückfahrt mit der Deutschen Bundesbahn beträgt pro Person 54,90 € in der Gruppe. Weitere Kosten durch Großraum Taxifahrten in Koblenz ca. 10-15 €. In der Kaserne, in der wir übernachten ist keine Verpflegung möglich. Eintritt bei der Wehrtechnischen Studiensammlung beträgt 3 €.

Da 4-6 Mann Stuben vorhanden sind, Bitte die Frauen extra angeben.

Teilnehmerzahl begrenzt auf 25 Personen.

Bezahlung der Bahnfahrt bei Anmeldung!

Anmeldung bis zum 15. August 2013,
bei Horst Kröner
hbdkroener@t-online.de
oder
Klaus Peter Jonas
klaus-peter.k.jonas@gsk.com

gez.
Horst Kröner

Impressum:
Herausgeber: Reservistenkameradschaft
Tecklenburger Land
Redaktion: Vorstand RK 19
Druck: Eigendruck
Auflage: 100 je Quartal

Termine RK 19:

**Freitag 30. August - Sonntag 01.
September 2013:**

Fahrt mit Besuch Wehrtechnische
Studiensammlung der Bundeswehr in
Koblenz

Samstag 28. September 2013:

RK-Abend Haus Hehwerth 18.00 Uhr

**Herzlichen Glückwunsch allen
Geburtstagskindern und ein Dank an alle,
die uns bei unseren Vorhaben
unterstützen.**

Kreisgruppe Steinfurt:

[http://KG-
Steinfurt.reservistenverband.org](http://KG-Steinfurt.reservistenverband.org)

Kreisgruppe Osnabrück:

www.reservistenverband.de

Vorsitzender: HptFw d.R. Horst Kröner
Tel.: 05404/3553
Fax.: 05404/951153
E-Mail: hbdkroener@t-online.de
1.stv.Vors.: OFw d.R. Klaus-Peter Jonas
Tel.: 05404/5188
E-Mail: klaus-peter.k.jonas@gsk.com
2.stv.Vors.: StGefr d.R. Manfred Backes
Tel.: 05451/87411
E-Mail: manfred.backes@osnanet.de
Schriftführer: StGefr d.R. Guido Hammer
Tel.: 05404/958847
E-Mail: guido.hammer@web.de
Kassenwart: Förderer Barbara Kröner
Tel.: 05404/3553
E-Mail: hbdkroener@t-online.de



**Reservistenkameradschaft
Tecklenburger Land (RK 19)
(Gründung am 21. März 2009)**

**RK - Information Nr. 16
3. Quartal 2013**

**Besuchen Sie unser Team im
Internet**

**[http://Tecklenburger-
Land.reservistenverband.org](http://Tecklenburger-Land.reservistenverband.org)**

VdRBw:

Kiesewetter: Reservisten erhöhen Durchhaltefähigkeit der Truppe

Vier Monate Ausland - 20 Monate Regeneration. So schreibt es das Verteidigungsministerium vor. Doch immer weniger Soldaten können sich nach einem Einsatz angemessen erholen. "Reservisten können die Durchhaltefähigkeit der Truppe erhöhen. Sie sind der Spezialisten-Pool der Bundeswehr. Durch ihre zivilen Qualifikationen können sie die Truppe gezielt unterstützen. Sei es im Auslandseinsatz selbst oder bei der Vertretung der abwesenden Kameraden in der Heimat", sagt deshalb Roderich Kiesewetter, Präsident des Reservistenverbandes.

Zwischen Januar 2010 und Dezember 2012 war ein Viertel aller Soldaten länger als vier Monate lang im Auslandseinsatz. Nur die Hälfte hatte danach eine Regenerationsphase von 20 Monaten. Vor allem Spezialisten hätten die Belastungsgrenze erreicht, sagte jüngst der Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestages, Hellmut Königshaus, der Süddeutschen Zeitung.

Bundeswehrverband fordert befristet 10.000 Soldaten mehr

Die Ergebnisse einer Umfrage der Technischen Universität Chemnitz im Auftrag des Deutschen Bundeswehrverbandes zur aktuellen Situation der Bundeswehr zeichnen ein ähnliches Bild: Die Unzufriedenheit in der Truppe ist groß. Gerade einmal 7,8 Prozent der befragten militärischen und zivilen Führungskräfte bewerten die Neuausrichtung der Bundeswehr im Gesamten als gut oder sehr gut. Um die Neuausrichtung der Bundeswehr zum Erfolg zu führen, und die Leistungsfähigkeit der Truppe weiterhin zu gewährleisten, muss dringend nachgesteuert werden. Um den Überleitungsprozess der Strukturreform bis 2017 zu stemmen, fordert der Vorsitzende des Deutschen Bundeswehrverbandes Oberst Ulrich Kirsch nun, zunächst auf mehr statt weniger Soldaten zu setzen: Für 10.000 zusätzliche Soldaten sollten vorübergehend Stellen geschaffen werden.

Jeder zwölfte Auslandssoldat ist Reservist

"Eine zeitweilige Aufstockung der personellen Kapazitäten ist absolut sinnvoll", sagt auch Roderich Kiesewetter. Im Inland wie auch im Auslandseinsatz solle die Truppe immer auch auf die Unterstützung der Reserve setzen. Der Einsatz von Reservisten hat in der Vergangenheit nachhaltig die Durchhaltefähigkeit in den internationalen Einsätzen der Bundeswehr gesteigert und die aktive Truppe sowohl im Einsatz als auch in der Heimat um ein Wesentliches entlastet. Bereits jetzt ist jeder zwölfte im Ausland eingesetzte Soldat ein Reservist, vor allem in der Verwaltung, der Feldpost und der Zivil-Militärischen Zusammenarbeit (Cimic). Ende dieses Jahres wird im Kosovo erstmals ein Sicherungszug, der fast ausschließlich aus Reservisten besteht, eingesetzt. Der Reservistenverband war maßgeblich an der Suche und der Zusammenstellung beteiligt.

Nadja Klöpping / Sören Peters



Roderich Kiesewetter MdB ist Präsident des Reservistenverbandes (Foto: Hans-Christian Plambeck, loyal)



Vortrag: Impfungen Foto: Kröner

Oberfeldwebel d.R. Klaus-Peter Jonas erster stellvertretender Vorsitzender der Reservistenkameradschaft Tecklenburger Land, bei seinem Vortrag über Impfungen und Impfstoffe.

Er ist beruflich als Referent Impfstoffe der Firma Glaxo Smith Kline in dem Bereich seit nun mehr als dreißig Jahren im Einsatz.

Der Impfstoff Influenza der Firma Glaxo Smith Kline wird in Dresden im ehemaligen Serum Werk der DDR hergestellt. Die Firma investiert jährlich bis zu 4,6 Milliarden Euro in Forschung und Entwicklung. Weltweit arbeiten hier für 98.000 Menschen. Die Produktionsleistung des Werkes liegt bei 100 Millionen Dosen im Jahr.

Ziele der Impfungen sind Schutz der Mitmenschen und seiner eigenen Gesundheit. Jeder Erwachsene sollte gegen Masern, Mumps, Röteln und Windpocken geimpft sein, weiterhin gegen Diphtherie, Tetanus und Pertussis (Keuchhusten). Grundsätzlich unterscheidet man bei Impfstoffen - je nach Ihren wirksamen Bestandteilen - zwischen Lebendimpfstoffen und Totimpfstoffen.

Text: Horst Kröner